

Nº 32. Lud. Senfl.

Es wolt ein fraw zum wei - ne gan, he - ro - ri, ma -

to - ri. Sie wolt jrn man nit mit jr lan, gu - retzch, gu -

retzch, gu - ri - tzi, ma - retzch, he - ro - ri ma - to - ri.

2. Woistu mich dann nicht zechen lan,  
 Heroi matori,  
 so wolt ich zu eim andern gan,  
 Guretzch guretzsch, heroi matori.

3. Der man der ist der narr im haus,  
 Heroi matori,  
 die fraw lebt tag und nacht im sauß,  
 Guretzsch etc.

(3. Strophe aus Kaspar Glanner's teutschen Liedern von 1578 Nr. 21.)